



# Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis **Prinz**

Dr.med.dent. Alexander Prinz | Dr.med.dent. Michael Prinz

Praxis Dres. Prinz, Hauptstr. 4, 88677 Markdorf

Herr/Frau

Straße

Postleitzahl Ort

Sehr geehrter Herr/Frau,

damit die Versorgung mit Implantaten und Zahnersatz reibungslos funktioniert, möchten wir sie auf einige Punkte hinweisen.

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln, die zum Ersatz der eigenen Zähne in den Kieferknochen eingebracht werden. Wir können so Kronen und Brücken fest im Mund auf diesen Implantaten verankern. So werden oftmals natürliche Zähne geschont und Knochen bleibt dort erhalten, wo er über das Implantat durch die Kautätigkeit trainiert wird. Bei wenigen Restzähnen können Implantate helfen, der herausnehmbaren Teilprothese einen sicheren Halt zu verleihen.

Die meisten Implantate bestehen aus Titan. Dieses Material zeichnet sich durch eine sehr hohe Stabilität und ausgezeichnete biologische Verträglichkeit aus. Der Knochen verwächst sehr fest mit der Implantatoberfläche, wir sprechen hier von „Osseointegration“. Diese Osseointegration funktioniert sehr gut, wenn der Knochen gesund und der Knochenstoffwechsel in Ordnung ist, genügend Zeit für die Einheilung gewährt wird und sich die Kraft, die auf das Implantat wirkt, in einem physiologischen Bereich bewegt. Für den dauerhaften Erfolg ist eine sehr gute Zahnpflege hilfreich, um das Zahnfleisch und den Knochen gesund zu erhalten.

Bitte informieren sie uns über etwaige Erkrankungen, die hier eine Rolle spielen können. Besonders Stoffwechselerkrankungen wie Osteoporose, Diabetes usw., aber auch Medikamente zur Blutverdünnung (Marcurmar ..) oder Bisphosphonate können den Heilungsverlauf beeinflussen. Wir wissen heute, dass starkes Rauchen dem Knochenstoffwechsel schadet und empfehlen für eine sichere und dauerhafte Osseointegration, das Rauchen einzuschränken.



# Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis **Prinz**

Dr.med.dent. Alexander Prinz | Dr.med.dent. Michael Prinz

Für die Planung der optimalen Lage und Größe der Implantate benötigen wir ein Röntgenbild und Abformungen ihrer Kiefer.

Im Oberkiefer sind die Nasen- und vor allem die Kieferhöhle wichtige anatomische Strukturen für die Implantation. Manchmal reicht der Knochen im Bereich des Kieferhöhlenbodens für eine Implantation nicht aus. In diesem Fall kann der Boden der Kieferhöhle angehoben werden, um ein ausreichend langes Implantat verwenden zu können (Sinusbodenelevation, Sinuslift).

Im Unterkiefer müssen vor allem ein Nerv, der im Unterkieferknochen verläuft (N. alveolaris inf.) und die Strukturen im Mundboden beachtet werden.

Die Implantation führen wir unter örtlicher Betäubung durch. Mit Hilfe einer geeigneten Schnittführung wird der Knochen freigelegt und mit einem speziellen Instrumentarium für das Implantat vorbereitet (Bohrungen, Bonecondensing). Ist das Knochenangebot sehr schmal, besteht die Möglichkeit den Knochen zu Spreizen (Bonespreading). Idealerweise wird das Implantat dann fest eingeschraubt (Primärstabilität) und die Kamnhaut wieder dicht vernäht, so dass sie nichts vom Implantat sehen. Wir verwenden nur hochwertige Implantate der Firma Dentsply-Friadent (Ankylos- oder Astra-Implantate).

In der Regel bitten wir sie eine antibiotische Abdeckung für die Implantation durchzuführen. Normalerweise nehmen sie eine Tablette am Abend und eine am Morgen vor dem Eingriff. Ein entsprechendes Rezept erhalten sie von uns. Bitte gönnen sie sich wenigstens zwei Tage Schonung und Ruhe. Nach einer Woche erfolgt die Nahtentfernung.

Je nach Knochenqualität sollte eine Einheilzeit zwischen sechs Wochen und sechs Monaten abgewartet werden. Danach kann das Implantat freigelegt und der Zahnersatz darauf angefertigt werden.

Bitte sprechen sie uns an, wenn sie noch Fragen zur Behandlung oder dem Kostenplan haben.

Ihr Team der Praxis Dres.Prinz